

FDP Ratsfraktion Meerbusch
Meerbuscher Str. 47
40670 Meerbusch
Tel. 02159-4709 / Fax 02159-815205
E-Mail: fdp-meerbusch@t-online.de
Internet: fdp-meerbusch.de



An den Vorsitzenden
des Kulturausschusses
der Stadt Meerbusch
Herrn Georg Neuhausen
Dorfstr.20
40667 Meerbusch

Meerbusch, den 09.03.2018

Denkmalschutz: Anfrage zur Sitzung des Kulturausschusses am 14.03.2019

Sehr geehrter Herr Neuhausen,

wir bitten um die mündliche und schriftliche Beantwortung der im folgenden gestellten Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Rettig (Fraktionsvorsitzender)

Anmerkung: Bei den unten eingebetteten Links wird stets auf die öffentlich zugänglichen Dokumente im SessionNet zugegriffen; in diesen fehlen erstaunlicherweise teilweise Textpassagen aus öffentlichen Sitzungsteilen, die nur in der jeweiligen nicht-öffentlichen Niederschrift vorhanden sind. Wir bitten um eine Erklärung.

Nr.	Frage (fett gedruckt)
1.	<p>In früheren Jahren gab es in jeder Sitzung den ständigen Tagesordnungspunkt Haus Meer. Jetzt liest man ab und zu etwas in der Zeitung, z.B. RP 25.10.2018 'Ministerin zu Besuch in Meerbusch: Neue Hoffnung für Haus Meer' oder RP 06.02.2019 'Temporäres Café auf dem Gelände Haus Meer?'</p> <p>Wie ist der Stand der Dinge ?</p>
2.	<p>Bei der Suche nach Meerbuscher Denkmälern wird man im Web-Portal der Stadt Meerbusch von der Seite https://meerbusch.de/service-und-politik/planen-und-bauen/denkmalpflege.html weitergeleitet z.B. zu den Seiten http://www.limburg-bernd.de/Neuss/DenkMee/Denkmalblatt.htm oder http://www.denkmalgalerie.meerbuscher-kulturkreis.de/ (dort 'Denkmalliste der Stadt' klicken: Textliste ohne direkte Links zu den vielen anderen Informationen dieser Seite). Diese Seiten sind sehr schön, hören aber leider bei dem Denkmal 158 auf (wir sind jetzt schon bei Nr.162) und sind inhaltlich nicht ganz identisch; häufig fehlen verschiedene Items, z.B. das Datum des Eintrags in die Denkmalliste, der Eintragungstext oder der Status (vorläufige/endgültige Unterschutzstellung). Eine Wikipedia- Seite derselben Urheber wie bei der erst genannten Seite (Käthe u. Bernd Limburg) hört bei Nr. 145.6 auf (https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Baudenkm%C3%A4ler_in_Meerbusch).</p> <p>[1] Gibt es eine 'amtliche' und aktuelle Denkmalsliste/Denkmaldatenbank (inkl. Bodendenkmäler) der Stadt, die ins Internet eingestellt werden könnte (vgl. auch Nachfrage von Herrn Jürgens im Kulturausschuss am 01.03.2018, Niederschrift TOP 4) ?</p> <p>[2] Enthält diese Datenbank auch Informationen über den aktuellen Zustand des jeweiligen Denkmals bzw. daran vorgenommene (bauliche) Änderungen ?</p>
3.	<p>Wie man den Sitzungsunterlagen aus dem Kulturausschuss entnehmen kann (oder auch nicht), wurden im Laufe der Jahre etliche Gebäude oder auch Sonstiges auf Denkmalwürdigkeit geprüft (z.B. die Gebäude Kaarsterstr. 17/17a und 19 in Osterath [vgl. Kulturausschuss am 09.02.2010, Vorlage zu TOP 4], Forum Wasserturm).</p> <p>[1] Wäre es möglich, über diesbezügliche und andere Aktivitäten <u>regelmäßig schriftlich</u> im Kulturausschuss zu berichten, auch wenn die Prüfung negativ ausging?</p> <p>[2] Wäre es auch möglich, diesbezügliche Berichte seit 2010 zu bekommen ?</p> <p>[3] Wäre es ferner möglich, der jeweiligen Sitzungsvorlage einen <u>schriftlichen Punkt</u> 'Anlage: Beschlussstand seit der letzten Sitzung' beizufügen, wie in anderen Ausschüssen inzwischen üblich ? bzw. einen Sachstandsbericht wie z.B. im Kulturausschuss vom 01.12.2009 (Niederschrift zu TOP 7)</p>
4.	<p>Im Zusammenhang mit der Diskussion um ein Hinweis- und Erläuterungsschild bei Haus Meer (Kulturausschuss vom 01.12.2009, TOP 4.3 nur n.ö. Niederschrift !!) hatte Herr Neuhausen angeregt, eine generelle Beschilderung von Baudenkmalern in Meerbusch vorzunehmen. In Lank gibt es inzwischen einige solcher Beschilderungen, in Osterath ist - wie man hört - ähnliches in Vorbereitung.</p> <p>[1] Hat die Verwaltung von diesen Plänen Kenntnis ?</p> <p>[2] Wäre es nicht sinnvoll, eine Meerbusch- weit einheitliche Denkmalbeschilderung vorzunehmen (evtl. mit QR-Code zur oben angesprochenen Datenbank) ?</p>
5.	<p>Bereits in der Sitzung des Kulturausschusses am 22.04.2008 (Niederschrift TOP 5) vereinbarten die Fraktionen zur Verbesserung des Denkmalschutzes einstimmig, 'Die Fraktionen sind aufgefordert zu erörtern, welche Objekte in eine alle Stadtteile umfassende Vorschlagsliste aufgenommen werden sollen.' In der Kulturausschusssitzung am 29.04.2009 wurde unter TOP 3 beschlossen, die inzwischen eingegangenen Vorschlagslisten der Verwaltung zur weiteren Prüfung und Bearbeitung zu übergeben (siehe Anlage). Das Thema wurde nach unseren Recherchen in der Folgezeit im Kulturausschuss am 01.12.2009 (Niederschrift zu TOP 6), im Kulturausschuss am 09.02.2010 (Vorlage und Niederschrift zu TOP 4), und im Kulturausschuss am 22.05.2012 (Niederschrift TOP 8) angesprochen; in der letztgenannten Sitzung berichtete Herr Lutum, dass etwa ein Drittel der Vorschläge für die Ergänzung der Denkmalliste betrachtenswert sei; die betreffenden Objekte sollten der Niederschrift als Anlage beigefügt werden, die allerdings zumindest im SessionNet fehlt.</p> <p>Wie ist der Stand der Dinge ?</p>
6.	<p>Bei unseren Recherchen im SessionNet fanden wir (nur) zweimal Informationen zum Stichwort 'Denkmaldokumentation'. Unter TOP 4 der Niederschrift zur Sitzung des Kulturausschusses am 26.10.2006 heißt es: Städt. Oberbaurat Lutum berichtet über den Fortgang der Arbeit zur Denkmaldokumentation. Eine Fertigstellung wird für das Jahr 2008 in Aussicht gestellt. Im Kulturausschuss am 22.05.2012 (Niederschrift TOP 6) gab Herr Lutum einen mündlichen Zwischenbericht zu dem Projekt 'Dokumentation über die Meerbuscher Denkmäler'. Der Ausschuss war sich darüber einig, dass die Verwaltung weiter an diesem Projekt arbeiten soll.</p> <p>Wie ist der Stand der Dinge ?</p>
7.	<p>Im Kulturausschuss am 24.09.2014 (Niederschrift TOP 5) regte die Projektgruppe „Grabdenkmäler in Meerbusch“ an, verschiedene Friedhofsbereiche sowie Grabstätten und Grabsteine unter Denkmalschutz zu stellen.</p> <p>Wie ist der Stand der Dinge ?</p>
8.	<p>Unter TOP 3 der Sitzung des Kulturausschusses am 15.05.2018 berichtete Frau Dr. Vogelsang über Art und Umfang der Funde aus römischer Zeit auf Meerbuscher Stadtgebiet. In der Debatte wurde die Frage nach Räumlichkeiten für die Restaurierungsarbeiten aufgeworfen sowie die Frage, ob man eine studentische Hilfskraft einer Hochschule zur Unterstützung der Arbeiten gewinnen könne.</p> <p>Wie ist der Stand der Dinge ?</p>

Anlage: Vorschläge zur Ergänzung der Denkmalliste (29. April 2009). Die vorgeschlagenen Objekte sollen auf ihre Denkmalwürdigkeit geprüft und dann dem Ausschuss erneut vorgelegt werden.

CDU-Fraktion:

Bereich des früheren Amtes Lank (identisch mit den Vorschlägen des Heimatkreises Lank eV vom 03.01.2008)

- Alte Schule Bösinghoven von 1857
- Herberthof in Ossum
- Fachwerkhaus Bösinghovener Str. 139
- Ehemalige Gaststätte Tourne mit Hochwassermarken
- Hennenhof in Ilverich
- Ehemalige Volksschule Strümp (jetzt Musikschule)
- Villa Löwenburg, ehemaliges Amtshaus in Lank, Gonellastr.
- Bauernhof Kohtes, Latum, Uerdinger Str. 107
- Ehemalige Sparkasse Lank, Hauptstr.
- Ehemalige evang. Kirche, Lank-Latum, Ossumer Str.
- Wohnhäuser aus der Gründerzeit, Lank, Gonellastr. 13-15
- Einige Grabmäler auf dem Lanker Friedhof
- Ensemble Kemperallee
- Bodendenkmäler: Grundriss der alten Pfarrkirche in Lank
- Ruinen altes Haus Pesch
- Lagen der verschwundenen Höfe Ismer und Brucker in Lank
- Gartendenkmäler: Park von Schloss Pesch
- Englischer Garten beim Werthhof in Nierst

Bereich Osterath (Fotodokumentation liegt der Verwaltung vor)

- Siedlung Karl-Rüsing-Straße
- Alte Häuser Viehgasse
- Siedlung an der Vogelruth
- Wohnhaus Thomas-Mann-Str.
- Wohnhaus Lehrer Schäfer neuer Weg
- Werksgebäude Meerbuscher Str.
- Arbeiterwohnhaus Reichsbahn Meerbuscher Straße
- Wohnhäuser Meerbuscher Str. (insgesamt 6)
- Wohnhäuser Kaarster Str. (2)
- Hochkreuz und Grabsteine auf dem Osterather Friedhof

Bereich Büderich

- Alter Bahnhof K-Bahn, heute Gaststätte Kastanie
- Wohnhaus mit Atelier von Ewald Matare
- Altes Rektorhaus mit Rektorwohnung Dorfstr.
- Mauritiuschule, Dorfstr.

Bündnis 90 / Die Grünen

1. Es sollten stärker Denkmäler geschützt werden, die an die industrielle Vergangenheit der Stadt erinnern.

Als Beispiele sollen folgende Objekte auf ihren Denkmalwert überprüft werden:

- Ensemble Alte Seilerei in Osterath
- Alter Güterbahnhof in Osterath
- Ehemalige K-Bahnhöfe: Hoterheide und Haus Meer (jetzt Forsthaus)
- altes E-Werk in Osterath

In diesen Kontext gehört auch, dass die unter vorläufigen Denkmalschutz gestellten Denkmäler Nr.82 (Komplex Böhlerwerk) und Nr.83 (ehemaliges Klärwerk Lörick) der Denkmalliste, endgültig unter Schutz gestellt werden.

2. Verstärkt sollten Denkmalbereiche ausgewiesen werden. Sie sind stärker ortsteilprägend als Einzelobjekte.

Als Beispiele schlagen wir folgende Quartiere vor:

- Gartenstadt Meerbusch
- Alter Markt mit Stephanuskirche in Lank
- Alter Kirchplatz in Osterath

3. Die Denkmalliste sollte um die Kategorie bewegliche Denkmäler ergänzt werden. In der Vergangenheit sind zahlreiche Funde verloren gegangen, die wichtige historische Zeugnisse waren.

Beispiele für bewegliche Denkmäler:

- Sarkophag aus dem Keller von Haus Meer
- Grabplatten im Unterteil des Teehäuschens
- Fundstücke des Heimatkreises Büderich
- Bilder aus der Schenkung Werhahn
- evt. bekannte Sammlungen in privater Hand

Wir wissen, dass Objekte im Besitz der Öffentlichkeit nicht in die Denkmalliste aufgenommen werden müssen. Für diese Objekte fordern wir eine Inventarliste.

Zur Ergänzung bei den Einzelobjekten möchten wir, dass folgende Objekte auf ihren Denkmalwert überprüft werden:

Im Bereich von Lank-Latum schlagen wir den letzten vollständig vorhandenen Vierkanthof mit Bauerngarten (Hamacherhof), Claudiusstr.24, vor und in Büderich das Grabmal der Familie Werhahn.

FDP: Vorschläge zur Ergänzung der Denkmalliste

- Büderich: Christus- und Bethlehem-Kirche
- Im Stadtgebiet stehen an den Durchgangsstraßen nicht mehr genutzte Trafohäuschen, beispielsweise in Nierst, zwischen Ossum und Bösinghoven (Nähe Raststätte Geismühle). Diese Gebäude stehen markant in der Landschaft und zeugen von dem damaligen Stand der Technik im Bereich der Überlandleitungen. Wir schlagen vor, ein bis zwei dieser Gebäude als technische Denkmäler zu erhalten.
- das Gebäude der ehemaligen Metzgerei Radmacher in Meerbusch-Osterath (Meerbuscher Str.1).